

Wiesbadener Tagblatt.

No. 274. Donnerstag den 21. November. 1861.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. M. 10 Uhr Vormittags sollen im Hofe des hiesigen Criminalgerichts-Gebäudes einige Bauabfälle und unbrauchbar gewordene Inventariatsstücke öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. November 1861. Herzogl. Nass. Criminalgericht.
Zinn.
175 vdt. Beyerle.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen H. Ferdinand Daniel Bergmann von hier lassen Dienstag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr ihre sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignende Hofraithe No. 284 des Stockbuchs, belegen in der Metzger- und Goldgasse dahier zwischen Daniel Rohr und Lorenz Kern zum dritten- und letztenmale im Rathhause hierselbst versteigern. Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlage.

Wiesbaden, den 16. November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12566 Conlin.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Reinhard Abner Wittwe von hier die zu deren Nachlass gehörigen Mobilien, in allerlei Haus- und Küchengeräthen, Frauenkleidern, Weißzeug und Bettwerk bestehend, Heidenberg No. 9 gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 20. November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
12712 Conlin.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. December d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Artillerie-Casernenhofe zu Wiesbaden zwölf ausgemusterte Dinstpferde gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. November 1861. Commando der Artillerie-Abtheilung. 321

Die Versteigerung der Baumaterialien an der alten Caserne zu Viebrich wird Montag den 25. d. M. Vormittags 9 Uhr fortgesetzt.

Viebrich, im November 1861. Der Bürgermeister-Adjunkt.
443 Groß.

Brochen-Einfassungen von Elfenbein für photographische Portraits und **Brendenformen** für Anisgebäck empfiehlt

Moritz Schäfer,
12713 Eck der Lang- und Webergasse No. 29 und 49.

Heute wird **frische bayer. Butter** zu 29 kr. pr. Pfund eintreffen
12703 bei **Wilh. Wibel,** Kirchgasse No. 35.

Im Verlags-Magazin (W. Kitzinger) in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Wiesbaden vorrätig in:

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung.
Alles mit Gott!

352

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Tagen, von: Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriber, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolt, Stark, Tersteegen, Storr, Roos und vielen andern Gottesmännern.

Sechste Auflage. 416 Seiten. Mit einem Stahlstiche.

In Umschlag broschirt Preis: 48 kr.

Elegant geb. mit Goldschn. und Goldverzierung Preis: fl. 1. 20 kr.

Zwölf Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verfloßen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als 20,000 Exempl. über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit u. jedes Verhältniß wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlags-handlung war bemüht, auch das Äußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, u. ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communionsgeschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zugleich besteht der bisherige, überaus billige Preis fort.

Ruhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Viebrich.

Bestellungen werden bei Herrn **E. Hahn** am Uhrthurm entgegengenommen.

12571

Packfisten verschiedener Größe billigst bei
12531

Louis Krempel, Langgasse 6.

Ein **Mahagoni-Kaunis** neuester Facon und verschiedene **Möbel** sind billig zu verkaufen bei

J. Levi, Kirchgasse 25. 12452

Ein guter **Wagen**, für ein- und zweispännig geeignet, ist zu verkaufen durch Herrn **G. Faust**, Schwalbacherstraße 15. 12620

Das halbe Abonnement einer **Partierrelogefarte** wird abgegeben. Von wem, sagt die Exped. 12714

Es wird ein nicht zu viel gebrauchtes einspänniges **Chaischen**, auch zum Selbstfahren, gesucht. Von wem, sagt die Exped. 12715

Ein **Kanape** nebst 6 **Stühlen**, noch sehr gut erhalten, sind billig zu kaufen. Kayeres Herrnmühlgasse 2 ebener Erde. 12716

In der **Friedrichstraße No. 8** im Hinterhaus wird sonntäglich **Zeichnen-unterricht** ertheilt. Ganz besonders ist derselbe für **Bauhandwerker** und **Möbelschreiner** geeignet. 12633

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Langgasse 27, ist vorräthig:

Hendschel's Telegraph

(November).

Preis 36 Fr.

Montag den 25. November Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
im großen Saale des Casinogebäudes

Erste Soirée für Kammermusik

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

PROGRAMM.

- 1) Quartett von Haydn (G-dur).
- 2) Quartett von Mozart (D-moll).
- 3) Quartett von Beethoven (F-dur, Op. 18).

Subscriptionlisten liegen bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und
in der Wagner'schen Musikalienhandlung zur Einzeichnung offen, sowie
ebendasselbst einzelne Karten zu 1 fl. zu haben sind. 12717



Gesangverein

ARION.



Zur Einweihnung des neuen Saales des Herrn L. Kimmel feiern wir
unsere erste Abendunterhaltung nächsten Samstag den 23. No-
vember 1861 unter Leitung unsers Herrn Directors **J. H. Bonowitz.**

Die Liste liegt auf im Vereinslokal des Herrn S. Birnbaum und des
Herrn L. Kimmel.

Nichtmitglieder haben den Eintritt im Betrag von 24 fr.

Anfang 8 Uhr.

28

Von dem Trottoir des Mühlwegs können Schrotteln zur Verbesserung
der Wege unentgeltlich abgefahren werden. 12718

Heidenberg 34 ist ein gut erhaltenes **Hofthor**, welches sich auch zu
einem Scheuerthor eignet, billig zu verkaufen. 12719

Ein gut zugerittenes fehlerfreies **Reitpferd** wird zu kaufen gesucht.
Näheres Erped. 12720

Ein **Stück** des Heidenbergs und Hirschbarabens No. 4. ist gute **Sammelwolle**
zum Spinnen und Schlumpen zu haben. 12671

7 **Fenster-Gallerien** für Vorhänge in brannem Holz geschnitz, nebst
den dazu passenden Rosetten sind zu verkaufen. Näh. Erped. 12672

Es werden einige Körbe **Maintetten** zu kaufen gesucht. Die Erpe-
dition sagt wo. 12721

Gestern Morgen um 10 Uhr ist in der Neugasse ein **Paletot** an dem
Hause des Hrn. Herz liegen geblieben. Derselbe war gezeichnet H. N. 1038.
Der Finder wird gebeten, denselben Goldgasse No. 8 im Seitenban gegen
Belohnung abzugeben. 12722



Herzog. Nass. Staatsbahn.

In Folge eingetretener Veränderung bei der Expedition der Eisenbahnzüge auf der Rhein-Nahe-Bahn tritt nachstehender Fahrplan vom 20. November 1861 ab in Kraft.

Stationen:	II.		IV.		VI.		VIII.		X.	
	Morgens.	Gem. Zug.	Nachmitt.	Britan. jug an Sonn- u. Festtagen. Nachm.	Nachmitt.	Morgens.	Gem. Zug.	Nachmitt.	Morgens.	Gem. Zug.
Wiesbaden	755	1020	132	305	440	800				
Biebrich-Naasbad	806	1031	144	315	450	812				
Schierstein	815	1039	152	321	456	820				
Riebertalmsf.	820	1049	159	327	502	827				
Elstille	827	1055	207	333	508	835				
Fattenheim	833	1108	218	344	520	846				
Deffrid	848	1114	223	348	525	851				
Wintel	849	1121	229	354	530	857				
Eisenheim	855	1128	236	400	535	904				
Milbesheim	900	1135	242	405	540	910				
Wiesbaden										
Milbesheim	640	926	1255	300	455	655				
Eisenheim	647	926	102	305	500	700				
Wintel	654	932	109	311	506	706				
Deffrid	701	938	116	317	512	712				
Fattenheim	707	948	122	322	518	717				
Elstille	720	954	135	333	529	728				
Riebertalmsf.	726	959	140	340	536	735				
Schierstein	736	1005	151	347	543	742				
Biebrich-Naasbad	744	1011	159	354	550	749				
Wiesbaden	755	1020	210	405	600	800				

Elstille, den 18. November 1861.

Herzog. Nass. Eisenbahn = Betriebs = Verwaltung.

11 Eine kleine Familie sucht eine **Wohnung** im dritten Stock (in der Taunus-, Wilhelm-, Rhein-, Bahnhof-, Adolph-, Moritz-, Friedrich-, neuern Theil der Kirch-, Louise- und Schwalbacherstraße) von 3—4 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Holzremise und Keller, auf den 1. April 1862 für 200 fl. jährlichen Miethzins. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12457

12 Eine stille Familie sucht bis zum 1. April, auch etwas früher, eine schöne **Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller u. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 12458

13 Ein braves Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näheres Nerostraße 29 3ter Stock. 12723

14 Stellen-Gesuche.

15 Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Kengasse No. 15. 12724

16 Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann nach Belieben gleich oder in 8 Tagen eintreten. Näheres Schwalbacherstraße 15 im Hinterhaus. 12725

17 Ein braves Dienstmädchen oder Monatmädchen wird gesucht Mauergasse No. 15. 12726

18 Ein braves reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und auch mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres Taunusstraße No. 24 eine Stiege hoch. 12727

19 Ein Mädchen vom Lande, das die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Exped. 12728

20 Ein junges starkes Mädchen sucht bis Weihnachten eine Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Sonnenbergertbor 6. 12729

21 Eine gute Kinderwärterin, welche gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 12730

22 Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird auf Weihnachten in Dienst gesucht Webergasse No. 6. 12731

23 Gesucht wird ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann, Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann. Näh. Exped. 12732

24 Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Kranzplatz No. 11. 12643

25 Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird bis Weihnachten in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. 12684

26 Eine gesunde Ehenamme sucht eine Stelle. Näheres Exped. 12685

27 Eine Dame in gesehmem Alter, welche eine Reihe von Jahren in den höchsten Ständen als Erzieherin gewirkt hat, der französischen, englischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Das Nähere auf dem Comptoir von C. Leyendecker & Comp., 7 Burgstraße 7. 269

28 Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle auf Weihnachten. Näheres in der Exped. 12653

29 Ein Mann sucht eine Stelle als Colporteur oder sonst eine ähnliche. Näheres Exped. 12733

30 Für die Zeit von jetzt bis Neujahr sucht ein junger Kaufmann, welcher eine schöne Hand schreibt und in allen Comptoir-Arbeiten erfahren ist, Beschäftigung gegen mäßiges Honorar. Näheres Exped. 12734

31 Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder als Anslufer. Näh. Exped. 12592

Ein geübtes Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu
besetzen. Näheres in der Exped. 12641

Von 3000 bis 40000 fl. sind Kapitalien sündlich auszuliehen bei
Friedrich Schaus, gr. Burgstraße 10. 12735

1800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Näh. Exp. 11299

Friedrichstraße No. 37 im ersten Stock sind zwei möblirte Zimmer zu
vermieten. 12436

Nerostraße 38 ein schön eingerichtetes Logis für 1 einzelne Person. 12736

Rheinstraße in der Nähe der Artillerie-Caserne ist ein freundliches Zimmer
sogleich zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 12071

Schachtstraße 6 in 1 möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 12593

Schwalbacherstraße 23 ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 42737

Sonnenberggasse 9 ist die Parterrewohnung möblirt mit und ohne
Verköstigung vom 1. December an abzugeben. 12738

Tannstraße 28 ist bis 20. Februar 1862 eine für sich abgeschlossene
Parterre-Wohnung mit allem was dazu gehört, durch den Eigenthümer
zu vermieten. 12230

Wilhelmstraße No. 9

sind in einem Seitenbau zwei möblirte, mit zwei guten Holzöfen versehene
Zimmer zu vermieten. 12694

Es ist ein Salon mit 2 oder 3 Zimmern möblirt
zu vermieten 10 große Burgstraße 10. 12611

Eine unbemittelte Familie kann von heute an bis zum 1. April 1862
meine Wohnung, Bel-Etage, bei Herrn Formes im Nerothal unent-
geltlich beziehen. Kundermann. 12739

Ein Bursche kann Schlafstelle erhalten Saalgasse 3 bei L. Heemann. 12740

2 Arbeiter können warme Schlafstelle erhalten Schachtstraße 3 Parterre. 12741

Vivat Ernst B...d..f!

Dem Berliner Hochzeiter zu seinem 33. Geburtstage die herzlichsten
Glückwünsche, vereint mit dem Wunsche, ihn bald als glücklichen Gatte
der lieben Braut von Cöln zu sehen. A. 12742

Lieber Schreineronkel!

Wir gratuliren Ihnen zu Ihrem 59. Geburtstage recht herzlich.
Ph. R. Ch. L.

Die kleinen Musikanten werns mache, aber wie steht's aus mit der
großen Flasche? 12743

Affisen zu Wiesbaden im IV. Quartal 1861.

Heute Donnerstag den 21. November.

1) Anklage gegen Wilhelm Debus von Nastätten, 22 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Verführung zur Unzucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Bertheidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

2) Anklage gegen Carl Eduard Sommer von Voigtsdorf in Schlesien,
40 Jahre alt, Telegraphist, wegen Verführung zur Unzucht.

Präsident und Staatsanwalt: Die Obigen.

Bertheidiger: Herr Procurator Wilhelm von Jun.

Verhandlung vom 20. November.

Die wegen ausgezeigten Diebstahls angeklagten 1) Christian Aderhold von Cronberg, 2) Melchior Eckert von Zeilshelm, 3) Margarethe Eckert von da, und 4) Peter Eckert von da, wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe: a) Christian Aderhold zu einer geschärften Zuchthausstrafe von 8 Jahren, b) Melchior Eckert zu einer solchen Strafe von 10 Jahren, sowie c) Margarethe Eckert und d) Peter Eckert zu einer gleichen Strafe von je 7 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Für die Wittve des J. Weg ist ferner bei der Exped. d. Vl. eingegangen: von Herrn H. W. 1 fl., A. F. 1 fl., Herrn Kubens 3 fl., Ungenannt 1 fl., Ungenannt 30 fr., Marie 1 fl. 30 fr., Frau B. 1 fl. 45 fr., Reg.-Rath H. 1 fl.

David und Goliath.

Novelle von J. Krüger.

(Fortsetzung aus 272.)

„Gott soll hüten, liebes Mamsellchen! ich soll tanzen?“ versetzte David, nun ebenfalls wieder heiter geworden. „Sehen Sie mir an. Mit die Beinche soll ich tanzen? Die ganze vornehme Gesellschaft würd' mir grausam auslachen und besonders der Bernhard Josephsohn. Hat er doch neulich gesagt, ich hätte Beinche, wie zwei ausgestopfte Aalhäute und so krumm, wie zwei Sonnenbänder. Er wird wieder spotten über mir und ich hab' kein Ehen und auch kein Kourage dazu, ihm zu antworten.“

„Das ist gar nicht hübsch von dem Bernhard“, sagte Emilie rasch. „Hat er grade Beine, so soll er Gott dafür danken und sich nicht über die krummen anderer Leute moquieren. Uebrigens sind Deine Beine gar nicht so schrecklich krumm, lieber David, ich habe schon viel krummere gesehen. Und kurz und gut, Du kommst heute Abend auf meinen Ball, und wir tanzen zusammen. Wer Dich auslacht, der kriegt es mit mir zu thun.“

„Sie sind sehr gütig, Mamsell Emilie“, versetzte David mit einem Bückling. „Aber ich muß doch danken, denn ich kann gar nicht tanzen und ich würd' man bringen die ganze noble Gesellschaft in Confusion. Aber kommen werd' ich und bleiben im Vorzimmer und da werd' ich kucken um die Eck und es wird mir machen ein gar großes Vergnügen, wenn ich Sie und die Andern seh' herumspringen auf'm Ball. Bleiben Sie gesund. Heut Abend stell ich mir wieder ein.“

„Punkt sechs Uhr“, fügte Emilie hinzu.

David empfahl sich mit einer Freude im Herzen, wie er ste in solchem Maße noch in seinem Leben nicht empfunden. Er suchte dies Mal seine stille Ecke hinten im Hofe nicht auf, sondern lief spornstreichs nach dem Walle und begab sich auf die Aussicht beim Stintfang. Dort ließ er seinen Blick in die Ferne schweifen, schaute bald nach unten, bald nach oben, aber überall trat ihm im Geiste das Bild der holden Emilie entgegen. Es strahlte ihm aus dem hellen Wasserspigel des mächtigen Elbstromes, es schaute ihn aus jedem grünen Busche an, es schwebte auf dem weißen Busen der Wolken, welche die blaue Luft durchzogen.

Am Abend fand der Familienball bei Herrn Meier in möglich glänzender Weise statt. Viele junge Mädchen aus wohlhabenden jüdischen und christlichen Familien waren, von ihren Brüdern und Eltern begleitet, beim Feste erschienen. Die Tänze wurden accompagnirt von einem geschickten Flügelspieler. Der Raum, in dem die fröhlichen Paare sich drehten, war nur eine große Stube, welche aber durch einen geschmackvollen Kronleuchter und andere Verzierungen das Ansehen eines kleinen Salons erhalten hatte. Von allen Tänzerinnen war Emilie die gewandteste und anmuthigste. Die jungen Herren stritten sich gleichsam um die Ehre, mit ihr zu walzen und zu hupsen. Am meisten aber tanzte sie mit Goliath — d. h.

Bernhard Josephsohn. Dieser hatte sie im Voraus schon auf ein Duzend Tänze engagirt. Und sie tanzte gern mit ihm; denn Bernhard hatte nicht weniger beim Tanzunterricht profitirt als Emilie und verstand es zugleich, in den Zwischenpausen seine Dame auf's Angenehmste zu unterhalten. Eben so sehr wie die eingeladenen Eltern ihre tanzfreudigen Kinder, bewunderten Herr und Madame Meier und Herr Josephsohn vor Allem Emilie und Bernhard, wenn das junge Pärchen mit strahlenden Gesichtern an ihnen vorüber flog.

„Gott, was die beiden Kinder schön zusammen passen!“ sagte Herr Josephsohn leise zu Herrn Aron Meier, „als wenn sie für einander geboren wären!“

„Wie Amor und die Sische,“ erwiderte flüsternd der entzückte Herr Meier. Er wollte natürlich Psyche sagen. „Ihr Bernhard wird einmal werden eine Pracht von einem ausgewachsenen Mann.“

„Ihre Emilie ist weiß Gott jetzt schon ein ausgewachsener Engel,“ sagte Herr Josephsohn.

„Ja, ich bin stolz auf diesem Kinde,“ versetzte Herr Meier und machte ein Gesicht dazu, auf dem zu lesen war: Sie hat es mir zu verdanken, daß sie so schön und so klug geworden ist.

„Ich bilde mir auch was ein auf meinen geliebten Sohn,“ sagte Herr Josephsohn. „Ich habe ihm geben lassen eine vornehme Erziehung. Es hat mir was gekostet. Er spricht Englisch und Französisch — sechs Schilling hab' ich bezahlt für die Stunde. Aber er hat es auch begriffen rapidement, wie die Franzosen sagen.“

„Meine Emilie kann auch konserviren die beiden Sprachen,“ antwortete Herr Meier. „Hat sie doch neulich gesprochen mit einem geborenen Engländer, der hat sie angeredet auf'm Zeughausmarkt und gefragt auf Eng.isch: „Bin ich hier auf dem Zeughausmarkt?“ Da hat sie geantwortet: „Yes, Mylord, that is the Zeughausmarkt!“

„Es sind ein Paar wundervolle Kinder,“ meinte Herr Josephsohn.

„Und sie scheinen viel von einander zu halten.“

„Mein Sohn spricht von Nichts als von Ihrer Tochter.“

„Meine Emilie lacht immer über jedes Wort, was Ihr Sohn sagt.“

„Ja, er ist geistreich, mein Sohn.“

„Wie meine Tochter.“

„Was meinen Sie, Herr Meier?“

„Was soll ich meinen, Herr Josephsohn?“

„Wenn wir machten aus ihnen —“

„Reden Sie aus, Herr Josephsohn.“

„Ein Pärchen für's ganze Leben.“

„Man könnt' in der ganzen Neustadt kein schöneres finden.“

„Mein Sohn, wenn er ausgewachsen ist, wird mein Associe.“ Ich sag' Ihnen,

Herr Meier, Ihre Tochter würde machen eine sehr gute Parthie.“

„Ich weiß, ich weiß, und ich werde mich glücklich schätzen, als sie zu Stande kommt.“

„Aus Kinder werden Leut', warum nicht auch ein Brautpaar? Wenn die jungen Leut' sich lieb behalten, wie sie sich haben jetzt, so ist die Sache zwischen uns abgemacht.“

„Abgemacht,“ sagte Herr Meier.

Beide drückten sich lächelnd die Hände. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Doctor Robin.** Lustspiel in 1 Akt, von L. v. G. Hierauf: **Der erste Waffengang.** Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen von Heine.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener
Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 274) 21. November 1861.

Cursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 22. November 1861, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

GROSSES CONCERT

zum Besten einer bedrängten hiesigen Künstler-Familie,
unter gefälliger Mitwirkung

der Fräulein **Lehmann**, erster Sängerin, des Herrn **Caffieri**,
ersten Tenoristen am hiesigen Hoftheater, der Fräulein **L. Schulz**,
Pianistin aus Darmstadt, des Herrn Concertmeisters **Fischer**, Violinisten
von hier, und des Herzogl. **Theater-Orchesters**,
veranstaltet von Herrn Capellmeister **J. B. Hagen**.

Das Programm bringt das Nähere.

Eintrittspreise:

Sperrsitze 2 fl. — Gewöhnliche Plätze 1 fl.
Billets sind zu haben bei den Portiers des Cursaals und Abends an
der Casse. 461

Hiermit mache ich einem verehrten Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich von Paris zurückgekehrt und mich als **Tapezierer**
etabliert habe. Ich werde Arbeiten nach der neuesten Pariser Mode liefern
und sehe einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Christian Feix, Tapezierer,
Nerostraße No. 6.

12570

Mein reichlich assortirtes

11911

Teppiche-Lager,

als: Zimmerteppiche (neueste Dessins), Bett- und Sopha-Vorlagen, Boden-
und Möbel-Wachstuch, Cocasmatten, Treppenläufer etc., empfehle zu den
billigsten Preisen.

Reinhard Thoma, Marktstraße No. 11.

Englische Respirator's (Lungenschützer),

nach den neuesten und besten Constructionen, sowohl in Metall als in Sieb-
fäden empfehle ich zu den bisherigen Preisen per Stück 5 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 3, 2 und
1 Thlr.

G. Möbus, Metzgergasse 3. 12698

Clavier: Unterricht wird erteilt die Stunde zu 12 fr.
Schwalbacherstraße 11. 12273

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

12365

J. B. Hartmann, Weinhandlung und Restauration

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.

in Wiesbaden,
Mühlgasse No. 3.

Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.

1858r Guntersblumer, eig- nes Wachsthum	24 fr.
1859r Hattenheimer	40 "
1858r Guntersblumer Ausl. eignes Wachsthum	48 "
1857r Hochheimer	1 fl. — "
1857r Liebfrauenmilch $\frac{3}{4}$ Litre	1 " 12 "
1857r Rauenthaler $\frac{3}{4}$ Litre	1 " 24 "
1858r Neroberger aus der Herzogl. Kellerei	1 " 30 "
1858r Rudesheimerberg $\frac{3}{4}$ Litre	1 " 45 "
1858r Steinberger aus der Herzogl. Kellerei $\frac{3}{4}$ Litre	2 " — "
1857r Johannisberger $\frac{3}{4}$ Litre	3 " 30 "

Rothe Weine.

1858r Oberingelheimer	44 fr.
1857r Asmannshäuser $\frac{3}{4}$ Litre	1 fl. 30 "
1857r Bordeaux medoc	1 " 12 "
" " St. Julien	1 " 45 "
" " Château Lafitte	3 " 30 "

In kleineren oder größeren Gebinden billiger.

Depôt

moussirender Rheinweine

der Actiengesellschaft
in Hochheim

1te Sorte	1 fl. 45 fr.,	2te Sorte
	1 fl. 30 fr.,	3te Sorte
		1 fl. 15 fr.

Zugleich verbinde ich hiermit die ergebene Anzeige, daß das Haus Boom & Comp. in Avize (Marne), Lieferant mehrerer Höfe, den Verkauf ihrer rühmlichst bekannten echten **Champagner-Weine** mir in der Art überlassen, daß ich dieselben gerade so erlassen kann, wie wenn sie vom Haus selbst bezogen werden.

Verzenay die Flasche 2 fl. 42 fr.

La Perle de Champagne 3 fl. 12 fr.

Table d'hôte um 1 Uhr à Person 40 fr.

Wintermäntel, Jacken &c.

sind bei mir in großer Auswahl vorräthig und gebe ich solche sehr billig ab.

12799

L. H. Reifenberg, Langgasse No. 35.

Netze in **Chenille** und **Sammtband**, sowie **Damengürtel** werden zu herabgesetzten Preisen verkauft; ferner noch einige wollene Artikel, als: **Chatelaine**, **Kinderschuhe** und **Gamaschen**, um gänzlich damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkauf.

M. Földner Wittwe, Kranz 2. 12573

Zu verkaufen Michelsberg I:

Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Bettstellen, Kanape, Koffer, Spiegel, Kommode, Holz- und Strohstühle, neu zu 26 fl. per Duzend. 11977

Lager

in Shirting und Sarsenet, Knöpfe und Schnallen, Rigen und Besatzbänder, Sammet und Seidenbänder, Strickgarne und Zwirne, Nadeln, Strumpfbänder und Hosenträger, sowie aller Artfeln in sämmtlichem Zubehör für Herren- und Damenkleider empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

G. Rach, Neugasse. 12670

Kaputzen und Fanchons

in Wolle und Seide schönster und reichster Auswahl der modernsten gefälligsten Facons empfiehlt zu geneigter Berücksichtigung

G. Rach, Neugasse. 12670

Gestricke wollne Artikel:

Kinderröckchen, Jäckchen, Schuhe und Strümpfe, Handschuhe und Ritterschnäusen, Gamaschen, Käppchen, sowie fein Lager der verschiedensten Strick-, Terneau- und Castorwolle empfiehlt billigt

G. Rach, Neugasse. 12670

Glacchandschuhe

das Paar 36 fr. bis 1 fl. 45 fr., sowie eine reichhaltige Auswahl in Winterhandschuhen ist vorräthig bei

G. Rach, Neugasse. 12670

Corsetten

in den verschiedensten Größen feinsten und gewöhnlicher Qualität, Sayett-Unterjäckchen und gestricke Unterbeinkleider zu billigt gestellten Preisen bei G. Rach, Neugasse. 12670

Ledertaschen, Portemonnaies, Arbeitskästchen, Necessärs, Damengürtel, Frisirkämme, Aufsteckkämmen in Schildkröte und Büffel; ferner eine feine Auswahl in

Parfümerien:

Eau de Cologne, huile antique, beste Seifen und Cosmetiques in allen Sorten bei

G. Rach, Neugasse. 12770

Zwei bewährte Hausmittel

allen Familien zu empfehlen.

Depot für Wiesbaden und Umgegend

bei **Carl Brühl jun.**, Eck der Gold- und Häfnergasse.

1. Gicht und Krampf stillender, alle frische Wunden heilender Balsam.
2. Das wohlthätige Hauspflaster für ältere Wunden, Geschwüre, Hühneraugen, Zahnschmerz und veralteten Rheumatismus, per Paquet 6 fr.

Zu beiden Präparaten werden Gebrauchsanweisungen beigegeben. 12627

Das billigste Brennmaterial

bildet die

Hochheimer Kohle.

Dieselbe wird auf Verlangen an das Hans geliefert zu 15 fr. per Centner, bei einer Abnahme von mindestens 12 Centner = einem Sain. Auf der Grube ein Dritttheil billiger.

12700

Joh. Fritz, Kapellenstraße 9.

Heidenberg 30 sind schöne Kastanien zu haben. 11639



Illustrierte Muster- und Modezeitung

wird sich die Aufgabe stellen, fortan auch die **Schnitte** der **Illustrierten Modenkupfer**, durch die sie sich schon vor allen andern Damen-Zeitungen auszeichnete, zu bringen und die Selbstfertigung ohne Unterricht leichtfaßlich zu lehren. Durch zahlreiche in den Text gedruckte Abbildungen von Tapissier-, Strick- und Häkelmustern, Dessins zur Weißtäderei wird sie sich auch in weiteren Kreisen nützlich machen.

Neben der Toilette, zu der die ersten Modemagazine der Residenz Modelle liefern, dürften Notizen über **Decorirung der Zimmer** keine unwillkommene Beigabe sein.

Der unterhaltende Theil der **VICTORIA** wird für illustrierte Novellen, belehrende Aufsätze, Musik, Notizen, Räthsel etc. in reicher Abwechslung sorgen.

Die ersten Nummern sind bereits ausgegeben und können in der unterzeichneten Buchhandlung eingesehen werden.

Jährlich erscheinen 60 Bogen Text mit 24 sauber colorirten Stahlstichmodebildern und beträgt der geringe Abonnements-Preis vierteljährlich **nur 1 fl. 12 kr.**

Zu Bestellungen empfiehlt sich:

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

12701

Langgasse No. 27.

Cäcilienverein.

57

Heute Abend Probe in der Aula präcis 7 Uhr für die Damen, präcis 8 Uhr für die Herren.

Männergesangsverein.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung und Probe im **Café Hartmann.**

240

Württembergischer Hof.

Vorzügliches Limburger Bier, Rindfleisch mit Meerrettig, Saas in Topf, Souassasch, Gans mit Kastanien. 12702

Goth. Savelatwürste u. Frankfurter Bratwürstchen

stets zu haben bei

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 12629

Restaurant français

W. Huck.

1 Bon heute an jeden Abend von 7 Uhr an Mainzer Aktien-Bier
im Glas. 12368

Neue Spanische und Bamb. Brünellen,

getrocknete **Kirschen, Mirabellen, Aepfel und Birnen**; ferner **Zwetschen** in verschiedenen Qualitäten und bei Abnahme größerer Quantums mit entsprechender Preisermäßigung, empfiehlt

U. Schirmer a. d. Markt. 12312

à Pfund **Aepfel-, Birnen- & Trauben-Gelée** à Pfund
20 fr. 20 fr.

in Töpfen von 1½, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund

11371 bei **H. Wenz**, Conditior, untere Webergasse 4.

Neue Rosinen in vorzüglicher Qualität billigt, **Stearinlichter**
Prima-Qual. 32 fr. pr. Pfund, bei Abnahme größerer Quantitäten
billiger, empfiehlt **W. Wibel**, Kirchgasse No. 35. 12703

Kastanien und Maronen

billigt bei **Otto Schellenberg**, Marktstraße 38. 12704

Weissen ächten **Colonial-Farin**, zu allen Conditoreiwaaren sich eignend,
per Pfund 16 fr., **Erbsen, Linsen und Bohnen**, im Kochen ganz
vorzüglich, bei

L. & Th. Dannecker, Markt 12. 12705

Pommer'sche Gänsebrüste und Gänsekeulen

bei **Chr. Ritzel Wittwe.** 12449

Schmelzbutter

in vorzüglicher Qualität ist eine frische Sendung eingetroffen bei

F. L. Schmitt, Lannusstraße 25. 12630

Zwetschen à 9½ fl. und **Nüsse** à 12 fl. per Zentner bei

J. K. Lembach in Diebrich. 443

Nettes Hammelfleisch,

erste Qualität, das Pfund zu 10 fr. empfiehlt

70612 **Heinrich Weyer**, Kirchhofsgasse 7.

Schmelzbutter in frischer Sendung billigt bei

Otto Schellenberg, Marktstraße 38. 12704

Mainzer Sauerkraut

ist den ganzen Winter hindurch billigt zu haben bei

12193 **Ed. Hetterich**, Wezaergasse 22 in der Mühle.

Ein fertiger breiter Turnergürtel

(Eideln und Eichenlaub), passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12581

Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt sich mit seinem Laden in Sattlerwaaren, sowie im Anfertigen von allen Arten Koffern, gestickten Reisesäcken, Schultaschen, Turngürtel und Hosenträger 2c. und verspricht bei prompter Bedienung gute und dauerhafte Arbeit.

Bernhard Dreher,

12706

untere Webergasse No. 24.

August Roth,

Webergasse No. 5,

empfehlte sein reichaffortirtes Lager von weißen Stickereien jeder Art, sowie eine Parthie weißer und farbiger ächt leinener Taschentücher in vorzüglicher Waare zu den bekannnten billigen Preisen.

12580



Gustav Köder,

Marktplat No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

7556

Wintermäntel & Jacken

habe eine neue große Auswahl in den modernsten Facons und Stoffen zu sehr billigen Preisen erhalten.

12621

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Unterzeichneter empfiehlt sich ergebenst in allen Posamentier-Arbeiten und Haarflechtereien.

M. Schæffer, Posamentier, Kirchgasse 31. 12602

Kalk,

frisch gebrannter, weißer wie schwarzer. (hydraulischer) wieder bei

J. K. Lembach in Diebrich.

443

Unterzeichneter empfiehlt seine Glas-, Porzellan-, Steine- und Irdne-Waaren und macht besonders auf das schöne Marburger, sowie auf das vorzügl. Düburger Kochgeschirr aufmerksam.

12519

Osw. Reisiegel, Kirchgasse 20.

Lasting- und Kiglederschuhe und Stiefel werden zur Rath gemacht Nrostrasse 42 im Hinterhaus.

12578

Ein Mantel zu verkaufen Rheinstraße 7 im Hinterhaus.

12707

Nur 1³/₄ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 12. und 13. December stattfindenden Ziehung der großen

Braunschweiger Staats-Gewinne-Verloosung, welche letztere in ihrer Gesamtheit **16000** Gewinne enthält, worunter solche von:

ev. Thlr. **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000.**

(Ganze Loose kosten 7 fl. und halbe 3 fl. 30 fr.) Die Gewinne werden in baar in Vereins Silber-Thaler durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an

11358 **Stirn & Greim in Frankfurt a/M.**

Ueber die Loose der Staats-Gewinne-Verloosung, deren Ziehung am **20. und 21. Nov.** in Frankfurt stattfindet, welche von anderer Seite in diesen Blättern zu variirenden Preisen als 5 fl. resp. 2 fl. 30 fr. und 1 fl. 15 fr. u. dem resp. Publikum offerirt werden, geben wir ebenfalls gerne **gratis und franco** jede zu wünschende Auskunft und namentlich über den **reellen** Preis derselben.

Anna Rüssel & Comp.,

Quintinsstraße No. 7 neu in Mainz,

empfehlen ihr neuassortirtes Lager in **bunten Stickereien** jeglicher Art, als: Sophasissen, Sambrequins, Sessel, Teppiche, Schemel, Puffs, Pianinostühle, Pantoffeln und alle kleinere in dieses Fach einschlagende Artikel in angefangener und fertiger Arbeit; ferner alle Arten von **Portefeuille**, Holz- und **Alabasterwaaren** mit Stickerei-Einrichtung, sowie eine große Auswahl in angefangenen und fertigen weißen **Stickereien** nebst den zu Stickereien nöthigen **Materialien**, als: Stramin, Seide, Wolle, Perlen, Chenillen u.

Auch unterhalten dieselben stets ein schönes Lager in **Schleiern, Handschuhen, Kapuzen, Fanchons, Ärmeln und Ritterstücken** und versprechen bei allen obengenannten Gegenständen die billigsten Preise anzusetzen, sowie prompte und reelle Bedienung. 12599

20 Kirchgasse 20

stets vorräthig: **eichene Wasser- und Fuß-Züher und Eimer, Spülbrenken und Waschbütten** in allen Dimensionen. 12519

Etliche abgenutzte **Strohmesser**, zu Hack- und Wiesenmesser sich eignend, und ein getragener **Mantel** sind billig zu verkaufen Steingasse 31. 12708

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Aufpoliren** gebrauchter Möbel außer dem Hause. Zu erfragen Heidenberg No. 29. 12677

Friedr. Machwirth.

Von der englischen Kirchengemeinde hier sind mir aus kirchl. Opfern beim heil. Abendmahl für das Versorgungshaus für alte Leute 18 fl. 20 fr., von Herrn Schreinermeister Leising 1 fl. 51 fr. Gewinn, welcher nicht angenommen wurde, übergeben worden, welches dankend bescheinigt

Der Hausvater Schumacher. 429

Von der englischen Kirchengemeinde hier sind mir aus Opfern beim heil. Abendmahl 18 fl. 20 fr. für das hiesige Rettungshaus übergeben worden, deren richtigen Empfang dankend bescheinigt

Der Hausvater J. D. Pfeifer. 357

Ruhrkohlen, Prima Qualität,

fette und recht südreiche Waare, können von heute am Schiff in Viebrich bezogen werden zu 1 fl. 36 fr. per Malter bei

Wilhm. Kimpel aus Gaud.

NB. Bestellungen darauf nehmen die Herren F. A. Ritter (Lannusstraße) und H. Philippi (Kirchgasse) für mich entgegen. 12601

Ruhrkohlen,

sowohl Ofen- wie Schmiede- und fette Stückkohlen, in anerkannter vorzüglicher Qualität und zu Preisen jeder soliden Concurrenz bei

J. K. Lembach in Viebrich. 443

Schuzmittel für kalte Füße, alle warm gefüttert!

Holz-, Plüsch-, Stramin-, Bendel- und Filzschuhe und Stiefeln von jeder Größe sehr billig bei

D. Schüttig. 12709

Ein trächtig Hind von sehr guter Art ist zu verkaufen bei

August Faust zu Clarenthal. 12533

Verwandten und Fremden die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unsern geliebten Gatten, Vater und Onkel nach längerem Leiden durch einen sanften Tod zu sich abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag Morgens 9¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Hainerweg No. 1, statt.

Wiesbaden, den 19. November 1861.

Marie Kochendörffer, geb. Seiler,
12710 für sich und ihre Kinder.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Gattin und Mutter,

Maria Grissel, geb. Pflüger,

nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute Mittag 4 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Wiesbaden, den 21. November 1861.

Die Hinterbliebenen. 12711